

Pressemitteilung der SPD Aufhausen zum Besuch vom Ismail Ertug (MdEP)

Am Samstag den 20. März 2010 konnte der Aufhausener SPD Vorsitzende Hubert Wittmann das Mitglied des Europäischen Parlaments Ismail Ertug zu einer politischen Diskussion in der Stiftungsgaststätte in Aufhausen begrüßen. Thema des Abends war „Landwirtschaft und Tourismus - Perspektiven für die Region“. Für den Amberger Abgeordneten war Aufhausen der letzte Teil einer Reise durch das Labertal mit sieben Stationen, die ihn unter anderem zum Hundertwasser Turm nach Abensberg, in eine Metzgerei in Geiselhöring und in die Stärkefabrik nach Sünching führte. In seiner Eröffnung betonte Wittmann, dass der Vorwurf „Politiker bekommt man nur zum Wahlkampf zu sehen“ nicht stimmt. Für Ismail Ertug ist die nächste Wahl 4 ½ Jahre weg, er befindet sich aber fast jedes Wochenende auf Tour in der Oberpfalz oder Niederbayern, das er mit betreut.

Ertug stellte am Anfang seiner Rede dar, dass er Abgeordneter für ganz Ostbayern ist. Mit seinen beiden Büros in Regensburg und Deggendorf will er nah am Menschen sein.

Die Auswahl seiner beiden Ausschüsse, den Ausschuss für Verkehr und Tourismus (TRAN) und den Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI), traf er um Mehrwert für seine Heimat Ostbayern zu erzeugen.

Die schwierige Gratwanderung zwischen Umweltschutz und berechtigten Interesse an mehr Mobilität ist für ihn die große Herausforderung der Verkehrspolitik. Das gilt besonders für das Ostbayern relevante europäische Thema, Donauausbau. Hier ist Ertug der Meinung, dass sich die Schiffe dem Fluss anpassen müssen und nicht umgekehrt. Als zweites für Ostbayern wichtiges verkehrspolitisches Thema sieht Ertug die Schaffung europäischer Trassen für den Schienengüterfernverkehr. Eine alternative Trasse könnte über Hof laufen und so die Elektrifizierung der Strecke beschleunigen.

In seinem zweiten Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung setzt er sich dafür ein, dass es in Zukunft nicht nur mehr einige wenige große Betriebe gibt, sondern die vielen kleinen Landwirte, gerade in Bayern, weiter existieren können.

In der anschließenden Diskussion erwies sich Ertug als sehr gut informiert. Detailliert antwortete er auf Fragen zu den Themen Griechenland, europäische Güterverkehrstrassen und Donauausbau.

Ertug, dessen Eltern türkisch stämmig sind, setzte sich vehement für den Beitritt der Türkei in die EU ein. Europa ist bis auf weiteres auf die Energie Brücke Türkei angewiesen und braucht für die europäische Außenpolitik Länder mit entsprechenden Stand in Krisenregionen. Deswegen führt an der Türkei als EU Mitglied kein Weg vorbei, so Ertug

Hubert Wittmann bedankte sich am Ende des Abends herzlich bei Ismail Ertug für sein Kommen und dem SPD Arbeitskreis Labertal und seinem Sprecher Rainer Pasta für das Organisieren des Besuchs. Als kleines Dankeschön übergab er Ertug das Aufhausener Heimat Buch.